

[18261.] Die Nachdrücke von Hölty's Gedichten betreffend.

(Nothwendiger Nachtrag zu unserer Anzeige in Nr. 142 des Börsenblattes und zu der Erwiderung auf dieselbe von Herrn Carl Meyer in Hannover in Nr. 147.)

Unterm 29. November wird uns von einem namhaften Gelehrten in Leipzig, mit der Bemerkung: „aus Interesse an der Sache und aus Haß gegen allen literarischen Unfug“ folgendes uns „leider“ bis dahin unbekannt gebliebenes

Actenstück

mitgetheilt:

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung Numero 9.

Beschwerde

über unrechtmässigen Bücherdruck.

Der Buchhändler Hendel in Halle verlegte 1782 in zwei Theilen ein von dem unrühmlich bekannten Geisler d. j. erhaltenes Manuscript mit dem Titel: Hölty's sämtlich hinterlassene Gedichte, nebst einiger Nachricht aus des Dichters Leben, herausgegeben von A. F. Geisler dem Jüngern: welcher in der Vorrede sich einen Freund des Verstorbenen zu nennen wagte.

Hölty's sämtliche Handschriften aber hatte aus seinem Nachlasse die Familie dem nächsten Freunde Boie, Stabssecr. in Hannover, überliefert, der mit Hilfe anderer Freunde eine Auswahl nach Hölty's Sinne zu besorgen, und von dem Ertrage ein kleines Denkmal zu errichten vorhatte. Als ihn seine Versetzung nach Meldorf hinderte, überliess er die Herausgabe ganz Hölty's Freunde, Voss in Eutin. Dieser, von dem Grafen Stolberg Friedrich Leopold unterstützt, besorgte theils aus dem überlieferten Nachlasse, theils aus Handschriften, die er selbst und andere Freunde bewahrt hatten, die rechtmässige Ausgabe (Hamburg bei Bohn 1783), nach dem mündlichen Auftrage des Abgeschiedenen; und beschrieb Hölty's Leben aus den Nachrichten, welche die Mutter ihm mittheilte, aus Stolberg's, Müller's, Boie's und eigener Erinnerung, und aus Briefen an Freunde. Das Honorar dieser und einiger folgenden Ausgaben ward der Mutter für Hölty's unmündige Geschwister gesandt.

Die Hallische Sammlung erklärten Voss und Stolberg (Teutsch. Museum, Apr. 1783) für unrechtmässig und unächt, und die Lebensbeschreibung für ein Gewimmel von Unwahrheiten. Unächt waren 11 Gedichte im ersten Theile, und 28 im zweiten, sammt allen prosaischen Aufsätzen. Einige Gedichte, die sie mit † auszeichneten, konnte nur ein Geisler gemacht haben; mehrere waren von Götz, Müller und anderen. Was ächt war, hatte Hölty zum Theil verworfen, zum Theil umgearbeitet. Viele, in dem Nachlass und bei Freunden erhaltene Gedichte, die in der Hamburger Ausgabe zuerst erschienen sind, fehlten der Geisler'schen Sammlung ganz.

(Die ferneren Mittheilungen beziehen sich lediglich auf die Hendel'schen Ausgaben und können füglich ganz weggelassen werden.)

Jena, 16. Januar 1804.

Johann Heinrich Voss.

Vorstehend abgedrucktes Actenstück läßt weder über diese Angelegenheit selbst, noch über das uns zugefügte Unrecht Raum zu einem Zweifel.

Was nun von den sogenannten vollständigen Ausgaben zu halten ist, bedarf nach Obigem keiner weiteren Auseinandersetzung, noch weniger wird sie gerechtfertigt durch die Hinzufügung von ein paar Bildchen oder den äußeren Aufpus eines eleganten Einbandes.

Der Schutz, welcher den Werken der vor der Emanirung der Preßgesetze verstorbenen Schriftsteller zugesichert worden ist, erlischt erst in einigen Jahren!

Unsere einzig rechtmässige Ausgabe von Hölty's Gedichten wird von 1858 ab sowohl broschirt, als in sehr elegantem Einbände, zu 10-16 und 20 Sg. debitiert.

Königsberg, 8. December 1857.

Gebr. Bornträger.

[18262.] Die Frauen-Zeitung wird auch 1858

keine Ankündigungen

aufnehmen, was wir auf mehrfache aus Anlaß der Stempelsteuer uns zugekommene Anfragen bekannt machen.

Stuttgart, 1. Decbr. 1857.

Verlag der Frauen-Zeitung.

[18263.] Zu Inseraten empfehlen wir die Berliner Revue.

Auflage 1200. Wöchentlich ein Heft.

Die Leser derselben, die größtentheils der Aristokratie und dem Offizierstande angehören, sind auch Bücherkäufer.

Die Petitzelle oder deren Raum 2 Sg. bei baarer Nachnahme mit 25 % Rab.

Berlin.

Expedition der Berliner Revue.

[18264.] Bei Inseraten in die Schweriner u. Rostocker Zeitungen sowie in die hier viel geleseene Eisenbahn-Zeitung bitte die Herren Verleger meine Firma mit zu nennen und wird der Erfolg gewiß ein befriedigender sein.

H. Wehdemann's Buchhandlung in Parchim.

Börse in Leipzig, am 11. December 1857.

Table with columns: Wechsel, Angebots, Gesucht. Rows include Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien.

Sorten.

Table with columns: Sorte, Angebots, Gesucht. Rows include Augustdor, Pr. Friedrichsdor, And. ausl. Louisdor, K. Russ. wicht. Imperials, Holländ. Duc., Kaiserl., Bresl., Passir, Conv. Species u. Gulden, Idem 10 u. 20 Kr., Gold pr. Zollpfund fein, Silber, Wiener Banknoten, Div. ausl. Cassen-Anweis., Ausländ. Banknoten.

Uebersicht des Inhalts.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Erchienene Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels. — Rechtsfälle. — Einige Worte über das Buchhändler-Examen in Preussen. — Reiseellen. — Neuigkeiten der ausländischen (engl., niederl. u. scandinav.) Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 18161-18264. — Börse in Leipzig, am 11. December 1857.

Table listing names and numbers of publications, such as Adam 18159, 18201; Adler & D. 18169; Agent. v. Raub. Gauß. 18175; Anonyme 18143, 18165, 18250; Anstalt 18227; Bangel & S. 18228; Basse 18221; Behrend 18172; Berthold 18162, 18184; Bonnier in S. 18194; Bornträger, Gebr. 18261; Brockhaus 18187; Guobloch 18167, 18195; Dondorf 18178; Dürr, R. 18254, 18257; Duf 18190, 18203, 18207-8; Enderß in Pz. 18259; Engelhardt 18193, 18253; Exp. d. Controße 18197; Exp. v. Berl. Revue 18263; Fleischer, G. F. 18231; Friedlein in G. 18239; Frißche, S. 18236; Gehrich & G. 18229; Gerhardt 18242; Goar 18205; Goeh in B. 18237; Gress 18160; Gumpel 18217; Hansen 18225; Hempel 18177; Herbig in B. 18206; Hetz 18238; Hoffmann in P. 18185; Helle 18260; Inthl., Geogr. 18182; Jowten 18179-80; Kündsch 18235; Kober 18244; Köbber in P. 18212; Köppling 18258; Komaritz 18214; Kubmey 18232; Kunstverlag 18176; Kymmel 18222; Leopold 18224; Lohje 18171, 18226; Rainberger 18164; Marcus in B. 18192, 18209; Marx & G. 18168; Mayr 18234; Meiners & S. 18210; Meßler 18181, 18248; Möser 18200; Münster in P. 18183; Nicolai 18173; Prange 18229; Ramdohr 18240; Rathgeber 18188; Reclam sen. 18241; Reimovanz & S. 18216; Richter in R. 18204; Sartorius in P. 18255; Sauer in D. 18211; Scherf, Gebr. 18176; Schlawitz 18198; Schiefinger 18190; Schmidt in R.-B. 18245; Schöne & G. 18174; Serig 18215; Stadtgericht in Berl. 18161; Stöcker 18215; Stoff 18213; Strauß 18202; Thienemann in G. 18223; Thimm 18233, 18256; Verl. v. Frauen-Big. 18262; Weigand 18230; Wölder 18240; Woy in P. 18243; Wagner in P. 18247; Wehdemann 18264; Weisshäuser in P. 18219; Wengler 18199; Winter in S. 18191; v. Habern 18249.

